

„Ich möchte etwas zurückgeben.“



Seit Oktober verstärkt Vanessa Günther als neue Schatzmeisterin unseren Vorstand. Doch nicht nur die Welt der Zahlen hat es ihr angetan, sondern sie fühlt sich auch in den Bergen zu Hause. BergAktiv hat nachgefragt, wie beides zusammenpasst und was sie sich für ihr verantwortungsvolles Ehrenamt vorgenommen hat.

Vanessa, man kann sagen, Du bist ein Kind der Berge, oder?

Ja, das erste Mal war ich tatsächlich mit fünf Jahren in den Bergen, zum Wandern und Skifahren.

Aber mittlerweile sind noch andere Bergsportarten dazu gekommen...

Genau, mich faszinieren auch Hochtouren, Bergsteigen oder Felsklettern. Gerade die Vielfalt des Bergsports finde ich klasse.

An welches Bergerlebnis Erinnerst Du Dich besonders?

Die Besteigung des Becherhauses über das Ridnauntal in Südtirol und die Besteigung der Zugspitze über das Höllental, letzterer ist ohnehin mein Lieblingsberg.

Warum?

Die Zugspitze war der erste Berg, den ich nicht nur über eine Seilbahn erreicht habe, sondern durch

eine Bergtour erklommen habe. Das war ein tolles Gefühl, das vergisst man nicht so schnell.

Was fasziniert Dich an der Bergwelt und dem Bergsport?

Die Verbindung zwischen Sport und Natur.

Bist Du eher alleine unterwegs oder in der Gruppe?

Meistens bin ich mit meinem Mann in den Bergen unterwegs.

Aber nicht nur dort. Ihr klettert ja auch im Kletterzentrum, an künstlichen Wänden...

Ja, das ist ein guter Ausgleich zu meiner Arbeit, wobei neben Kraft auch mentale Stärke gefordert ist. Durch die Anlage der künstlichen Wände kann man die Technik sehr gut erlernen, die man dann draußen am Felsen braucht.

Kamst Du auch übers Indoorklettern zum DAV?

Nein, das kam dann erst später. Tatsächlich durch meine erste Bergtour auf die Zugspitze.

Warum?

Bis zur damaligen Bergtour habe ich hin und wieder in den einzelnen Berghütten das Symbol des DAVs gesehen. Nach der Bergtour war die Neugierde geweckt und habe mir die Homepage

der Sektion Fulda angeschaut. Ich war damals überrascht, was über den DAV alles möglich ist. Somit war die Entscheidung gefallen.



Wie kam der Entschluss, sich ehrenamtlich zu engagieren? Und dann gleich im Vorstand?

Der Entschluss kam letztendlich auf einer Klettertour in der Fränkischen Schweiz mit Markus Bindernagel, nachdem ich im Vorfeld schon einmal die Stellenanzeige für die Schatzmeisterin im Vereinsbrief gelesen hatte. Aber ich hatte erst Zweifel, ob ich für das Ehrenamt der Schatzmeisterin nicht zu jung bin. Auch habe ich bislang noch kein anderes Ehrenamt begleitet

Was hat Deine Meinung dann geändert?

Der Austausch mit anderen ehrenamtlich Aktiven im Verein – insbesondere dem bestehenden Vorstand. Da habe ich schon etwas Einblick in die Tätigkeiten bekommen und auch das Vertrauen, die Aufgabe mit meinem Background erfüllen zu können. Und das haben die Mitglieder bei meiner Wahl auch bestätigt, was mich sehr gefreut hat. Und da Zahlen für mich schon immer sehr interessant und wichtig sind, ist der Posten der Schatzmeisterin der Posten im Verein, der am besten zu mir passt.

Welchen Background bringst Du genau mit?

Ich habe sowohl in Fulda, als auch in Mannheim mein Studium im Bereich der Betriebswirtschaftslehre sowie im internationalen Steuerrecht absolviert und arbeite heute als Steuerberaterin in einer großen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, wo ich auch große, teils internationale Unternehmen steuerlich berate.

Und das lässt sich mit dem Ehrenamt kombinieren?

Auf jeden Fall. Durch meine Flexibilität und Eigenverantwortung im Job ist Beruf und Ehrenamt gut möglich – alles eine Frage der Organisation...

Welche Ziele hast Du Dir für Dein Ehrenamt vorgenommen?

Letztendlich möchte ich mich in den Verein mit meinen beruflichen Erfahrungen einbringen und den Verein damit weiterentwickeln. Es geht mir dabei auch darum, nicht nur die Möglichkeiten des Vereins zu nutzen, sondern auch einen Teil durch meinen Beruf als Steuerberaterin wieder zurückzugeben. Meine Ideen mit einzubringen und die Sektion Fulda hinsichtlich der Finanzen "digital" zu machen und bestehende Prozesse zu optimieren.



Zur Person:

Vanessa Günther pendelt nicht nur zwischen Zahlen- und Bergwelt, sondern im Berufsalltag auch regelmäßig zwischen Fulda und Frankfurt, wo sie arbeitet. Neben dem Bergsport findet die 33-jährige auch beim Backen oder Stricken einen guten Ausgleich zu ihrem anspruchsvollen Job.



Was ist Dir für Deine ehrenamtliche Arbeit wichtig?

Wertschätzende und ehrliche Zusammenarbeit sowie eine offene Kommunikation.

Und was wünschst Du Dir für Dein Ehrenamt?

Das Vertrauen anderer Vorstandsmitglieder hinsichtlich meiner Tätigkeiten im Verein und wertvolle Teamarbeit.

